

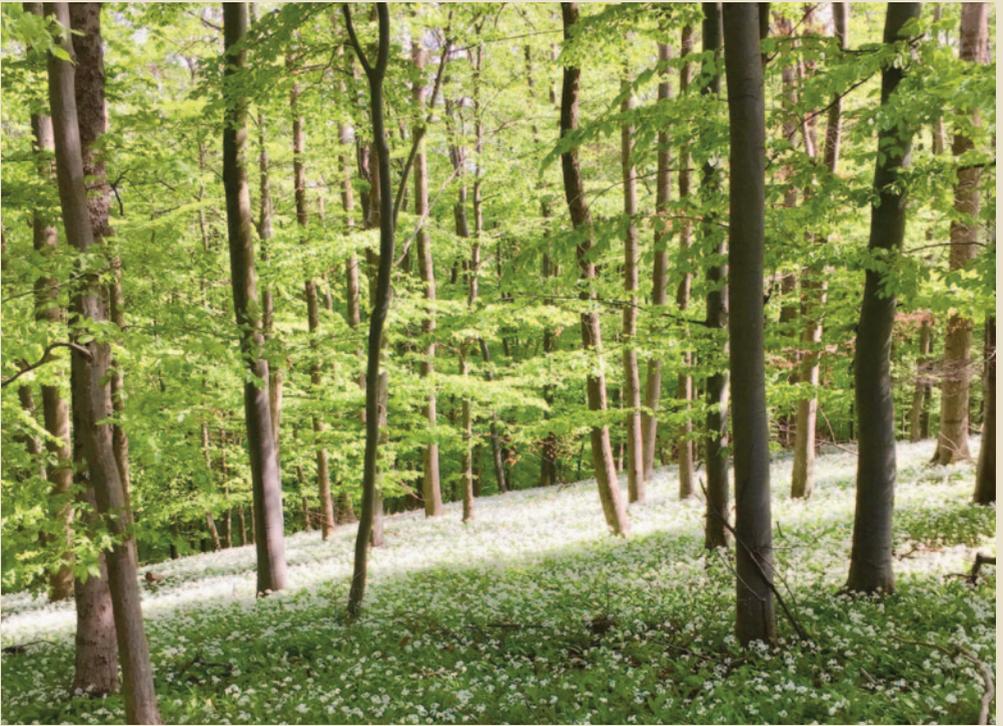
Gemeindebrief des Ev.-luth. Pfarrverbandes

**FLÖTBE FLACHSTÖCKHEIM
GROß MAHNER OHLENDORF**

Ausgabe 19

Juni - Juli - August 2020





Liebe Leserin, lieber Leser,

das Titelbild dieses Gemeindebriefs ist ein Holzschnitt des Künstlers Gerhard Marcks (1889-1981). Gezeichnet hat Marcks dieses Bild kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs. Vor wenigen Wochen haben wir 75 Jahre nach Beendigung dieser weltumspannenden Katastrophe den 8. Mai begangen. In vielen Ländern gab es trotz der Coronapandemie Gedenkveranstaltungen mit den höchsten Politikern. Auch bei uns hat Bundespräsident Steinmeier eine bewegende Rede gehalten.

Der Holzschnitt von Marcks trägt den Namen „Die Hoffnung“. Unter diesem Stichwort möchte ich die Entstehungszeit des Bildes mit diesen Monaten des Jahres 2020 vergleichen. Damals wie heute lebten die Menschen nicht in Freiheit, sondern waren gefangen in einem lebensbedrohlichen nicht greifbaren Käfig. Die Aussichten sind dunkel, der Horizont grau, und man kann sich nicht bewegen, wie man möchte. Angst sitzt einem im Nacken und man fragt: wie lange noch? Aber die Figur, die der Künstler hier dargestellt hat, sitzt aufrecht beinahe lässig auf dem Käfigboden. Es scheint, als wenn sie oder er jeden Moment aufstehen könnte und das Gestänge leicht mit den Schultern anheben und abwerfen könnte.

Dieses Bild hängt mit einer Reihe anderer expressionistischer Kunstgegenstände in einem kleinen Museum in Salzwedel. Es ist Künstlern aus jener Zeit gewidmet, die von den Nationalsozialisten verschmäht und verfolgt wurden. Ihre Kunst galt als entartet. Auch 75 Jahre nach der Entstehung des Bildes trifft es uns heute direkt.

Unsere momentane Situation ist immer noch und bleibt weiterhin schwierig. Es ist eine absolut herausfordernde Zeit. Das Leben, wie wir es bislang kannten, hat sich so schnell grundlegend gewandelt. Niemand hat sich das vor einem halben Jahr vorstellen können. Zehntausende Familien trauern um ihre Verstorbenen, noch mehr haben Angst um ihre Arbeitsplätze, darum wie es wirtschaftlich weitergehen soll, und wieviele können Ihre Lieben nicht im Krankenhaus oder Pflegeheim besuchen.

Bei uns in Deutschland, und besonders hier bei uns auf dem Land ist die Gesamtsituation vergleichsweise gut. Zwar mussten Feste abgesagt, Hochzeits- und Taftermine verschoben werden, genau wie die Konfirmation unserer Jugendlichen. Unser 25 jähriges Konfirmanden Ferien Seminar in Südtirol mussten wir leider absagen. Vieles, was selbstverständlich war, stand und steht infrage. Aber dabei wird es nicht bleiben.

Das Bild „Die Hoffnung“ macht uns darauf aufmerksam: Die Frau – bzw. der junge Mann – leuchten aus dem Dunkel des Hintergrunds heraus. Sie/er hat die Augen geschlossen, scheint zu schlafen. Aber es wirkt, als könne schon ein Wort, ein Windhauch die Hoffnung wecken.

Als ich das Bild vor vier Jahren zufällig dort im Museum entdeckt habe, ist mir der gekreuzigte Jesus im Grab dazu eingefallen. Er ist tot, aber nicht vergessen, nicht verlassen. Ein Wort, ein Sonnenstrahl am Ostermorgen, Gottes Liebe kann ihn aufwecken. Ein anderes und neues Leben kann werden.

Jetzt, 50 Tage nach Ostern, feiern wir Pfingsten: Der lebensschaffende Geist Gottes ergießt sich in die Herzen der Menschen. Verständigung, Friede, Liebe und Gemeinschaft sind möglich, weil Gott uns dazu die Kraft gibt. Auch in schwierigen Zeiten.

Ich wünsche mir für diesen Coronasommer, dass wir die Hoffnung behalten und langen Atem. Und dass wir immer wieder neue Hoffnung schöpfen können, um mit Fantasie und Mut die Sorgen und Probleme unserer Zeit anzugehen.

Ich grüße Sie ganz herzlich!

Bleiben Sie gesund und behütet, Ihr Propst

Ralf Ohainski

Am 23. Mai ist im Alter von 76 Jahren unser ehemaliger
Flöther Gemeindepfarrer

Bernhard Fitzke

verstorben. Bernhard Fitzke, der aus Gostynin/Pommern stammte, hatte nach seiner Ausbildung bei der Bundespost das Theologiestudium aufgenommen. Direkt nach seinem Examen 1975 wurde ihm die Pfarrstelle in Groß Flöthe übertragen. Bis Ende 1991 war Pfarrer Fitzke hier bei uns tätig. Seine Kinder Sebastian und Julia sind in Flöthe aufgewachsen, seine Ehefrau Irene war in der Gemeindearbeit sehr engagiert. Vielen wird sie aus ihren Handarbeitsgruppen in Erinnerung sein. Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2003 war Herr Fitzke dann auf der Pfarrstelle Wehre/Beuchte.

Wir sind traurig, aber dankbar für die Jahre mit Bernhard Fitzke. Wir wissen uns im Glauben an die Auferstehung mit ihm und seinen Lieben verbunden.

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ 1.Kor 13,13

Der Kirchenvorstand Flöthe

Freud und Leid in unseren Gemeinden

Beerdigungen



Unsere Friedhöfe

Wir haben in unseren Dörfern fünf sehr schöne Friedhöfe. Aus der Tradition herkommend sind wir als evangelische Kirche die Rechtsträger der Friedhöfe. Das heißt anstelle der jeweiligen Kommune sind wir verantwortlich für diese öffentliche Aufgabe, verwalten die Friedhöfe ohne damit Gewinne erzielen zu dürfen. Die Kirchenvorstände engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit für diesen Aufgabenbereich und unsere Friedhofspfleger mühen sich mit viel persönlichem Einsatz, diese Orte in einem schönen und würdigen Zustand zu erhalten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir auf Ihre, auf die Unterstützung der Friedhofsbesucher angewiesen.

Die Friedhofssatzung sieht verschiedene Bestattungsformen vor. Zum Beispiel die bekannten Einzel-, bzw. Doppelgräber, oder auch Urnengräber, die Sie als Angehörige pflegen, gestalten und bepflanzen. In den neu angelegten Baum-Begräbnisfeldern entfällt dieser Aufwand für die Angehörigen, aber es darf auch kein Blumenschmuck abgelegt werden. An den Urnengemeinschaftsfeldern sind jeweils Bereiche vorgesehen, in denen frische Blumen (keine Kunststoffartikel!) abgelegt werden können und nach einer gewissen Zeit entsorgt werden müssen.

Bitte beachten Sie als Angehörige diese Regelung und legen keinen Grabschmuck an den eigentlichen Bestattungsort Ihrer Lieben. Dort wird der Rasen kurz gehalten und regelmäßig gemäht, abgelegter Schmuck wird entsorgt. Bitte unterstützen Sie uns mit dem Ziel einen gepflegten und würdigen Ort für Trauer und die Erinnerung an unsere Verstorbenen zu erhalten.

Herzlichen Dank dafür.

Ihre Kirchenvorstände im Pfarrverband



Leider ist und bleibt unser Gemeindeleben in diesem Jahr weiterhin stark eingeschränkt.

Sie sehen es an diesem dünnen Gemeindebrief! Die Redaktionssitzung, das gemeinsame Legen und Drucken der Ausgabe, das wir sonst mit vielen zusammen erledigen, kann nicht stattfinden.

Unser Konfirmandenferienseminar KFS mussten wir wegen der Coronakrise absagen. Ebenso fällt auch unser für Juni geplantes Gemeindefest und die Patchwork-Ausstellung in der St.Lambertus Kirche Groß Flöthe in diesem Sommer aus. Wegen der diffizilen Hygienebestimmungen werden wir in diesem Sommer auch nicht zum sonntäglichen Café Lamberta einladen können. Das ist alles sehr, sehr schade. Wir bedauern das außerordentlich – aber ‘social distance’ rettet Leben.

Gott sei Dank können wir wieder Gottesdienste miteinander feiern. Aber in dieser Zeit selbstverständlich nur unter besonderen Regelungen:

- Wir sitzen in unseren Kirchen in ausreichendem Abstand auf markierten Plätzen, mit einer begrenzten Zahl an Personen
- Wir dürfen nicht singen, kein Abendmahl feiern
- Beim Betreten und Verlassen der Kirche müssen wir eine Schutzmaske tragen.
- Für Trauerfeiern sind maximal 20 Personen zugelassen.

Seit einer Woche ist es wieder erlaubt, notwendige Kirchenvorstandssitzungen abzuhalten, aber das Treffen unserer Gruppen und Kreise bleibt vorerst untersagt. Der Konfirmandenunterricht für die neuen Konfis beginnt nach den Sommerferien. Die diesjährigen Konfirmationen sind auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.

Nehmen wir also das wahr, was geht – und versuchen das Beste daraus zu machen.

So möchten wir Sie ganz herzlich einladen zu unseren besonderen Orgel-Sommergottesdiensten im Juli und August. Wir freuen uns sehr, dass die Propsteikantorinnen Pia-Cecile Kühne und Heike Kieckhoefel für die musikalische Gestaltung dieser Gottesdienste zugesagt haben und mit ihrer wunderbaren Art ganz besondere Akzente setzen werden. Kommen Sie doch auch!